

HERZLICH WILLKOMMEN



Chemisches und
Veterinäruntersuchungsamt
Stuttgart



LEBENSMITTELSICHERHEIT

TIERGESUNDHEIT

VERBRAUCHERSCHUTZ



Baden-Württemberg

Zentralbeschaffung (ZBS) und e-Vergabe in der Praxis

Martin Krist

Leiter Zentralbeschaffung Chemische u. Veterinäruntersuchungsämter BW

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Stuttgart

Verwaltungstag 2010, Stuttgart

20.10.2010



- 1. Zuständigkeitsbereich ZBS**
- 2. Ausgangssituation**
- 3. Einführung und Etablierung ZBS**
- 4. e-Vergabe**

Kunden der ZBS

- **ZBS ist Dienstleister für 7 eigenständige Organisationseinheiten / Dienststellen innerhalb des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz**
- **Eine weitere Organisationseinheit kommt ab 01.04.2011 dazu**
- **Pro Organisationseinheit gibt es einen Koordinator vor Ort**
- **Desweiteren besteht Direktkontakt der ZBS zu den Bedarfsanforderern (vor allem bei Geräteausschreibungen)**

Warengruppen die zentral beschafft werden

- **Großgeräte (Investitionsprojekte)**
 - Bsp: Massenspektrometer, Pipettierautomaten
- **Laborverbrauchsmaterialien**
 - Bsp: Petrischalen, Pipettenspitzen, Glaswaren
- **Chemikalien**
 - Bsp: Salzsäure, Testkits
- **Laborgase**
 - Bsp: Flüssigstickstoff, Helium
- **Dienstleistungen**
 - Probenkurier, Grafikerleistung



Produkt- und Lieferantenvielfalt

- **Vielfältige und spezielle Untersuchungen im Bereich Lebensmittel und Tierdiagnostik haben eine Vielfalt von Produkten und Lieferanten zur Folge**
- **Viele spezielle und teure Produkte werden oft nur in Kleinmengen benötigt**
- **QS und Prüfverfahren begrenzen oft die Möglichkeit einer Produktstraffung**
- **Reduzierungen des Produktportfolios bei Lieferanten erfordert meist die Aufnahme weiterer Lieferanten**

Eingeschränkter Wettbewerb

- teilw. „Haus- und Hoflieferantentum“
- Marktaufteilung erfolgte teilw. durch die Lieferanten

Mängel im formal richtigen Vorgehen

- Beschaffungen erfolgten i.d.R. über „Freihändige Vergaben“
- Keine zeitnahen Markterkundungen vor Beschaffungsverfahren
- Fundierte LB und Auswertekriterien waren i.d.R. nicht vorhanden
- Gefahr von Fehlkäufen wg. zu geringem Zeitinvest der Anforderer



Unterschiedliche Konditionen

- **Weitgehend autarkes Vorgehen der einzelnen Dienststellen**
- **Fehl. Bündelung – Einzelkondit. pro Haus i.d.R. schlechter**
- **Willkür der Lieferanten bei Konditionsvergabe pro Haus**

Unterschiedliche Beschaffungsplattformen

- **Jede Dienststelle hat eigenes System der Abb. von Beschaffungen**
- **Von Access-DB über Excel-Dateien bis zu Auszahlungsbelegen**
- **Hoher Zeitaufwand für Auswertungen/Bedarfsrecherchen**
- **Bedarfsrecherchen teilw. unmöglich**



Zeitlicher Ablauf

- 2000: Landesrechnungshofes empfiehlt Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle (empf. Personalbedarf: 3,5 VZÄ)**
- 2001: CVUA Stuttgart übernimmt landesweite Pilotierung SAP-MM**
- 2002: Einstellung des Zentralbeschaffers, Dienstsitz beim CVUAS**
- 2003: Abschluss der Pilotphase SAP-MM beim CVUA Stuttgart**
- 2004: CVUA Stuttgart übernimmt SAP-MM**
- 2006: Einführung SAP-MM in den anderen Dienststellen**

Voraussetzungen für das Funktionieren ZBS

- **Grundsatz: ZBS ist Dienstleister, Bedarfsanforderer sind Kunden**
- **„guter Draht“ zu den Ansprechpartnern (Koordinator vor Ort, Bedarfsanforderer), Vor-Ort-Besuche bei den Dienststellen**
- **Gemeinsame Beschaffungsplattform (SAP-MM)**
 - **Eignet sich hervorragend zur Abbildung einer Vielfalt von unterschiedlichen Bedarfen und Lieferanten**
 - **Zentrale Bedarfsrecherche/Auswertungen**
 - **Zentrale Erfassung von Stammdaten (MatStamm, Kreditoren)**
 - **Strukturierte Datenerfassung (erleichtert Auswert./Recherchen)**
- **Transparenz/Informationsaustausch**

Org. Änderungen im Vorfeld der SAP-Pilotierung

- **Neustrukturierung des Beschaffungsprozederes**
- **Beschaffungsleitfaden „Einkauf und Rechnungswesen“**
 - **regelt Zuständigkeiten aller Beteiligten eines Beschaffungsprozesses**
 - **Ist „Drehbuch“ für die einzelnen Vorgänge der Beschaffung**
 - **Mehr Eigenverantwortung der Labor-MA**
 - **Bisherige Freigabehierarchien entfallen**

Vorteile von SAP-MM

- **Kompatibilität zu anderen Systemmodulen (ISPS, FIAA etc.)**
- **Hilfe bei der Bedarfsbündelung – Verringerung von Transaktionen**
- **Automatische Erzeugung von MiRes und MiBi im HHalt**
- **Transparenz für alle am Beschaffungsvorgang Beteiligten**
- **Belegfortschreibung von erfassten Daten – kein Medienbruch**
- **Analyse und Steuerung des Einkaufsverhaltens durch umfangreiche Auswertemöglichkeiten**
- **Behördenspezifische Freigabestrategien einstellbar**



Vorteile der ZBS - *monetär*

- **Bessere Konditionen durch Bedarfs-Bündelung**
- **Sortimentsreduzierung – Erhöhung des Bündelvolumens**
- **Erhöhte Marktmacht (Vorteil bei Gewährleistungs-/ Kulanzfällen)**
- **Erhebliche Verbesserung der Beschaffungsqualität (richtiger Artikel am richtigen Platz) durch strukturiertes formales Vorgehen**
- **Fachkompetenz muss nur an 1 Stelle vorgehalten werden**
- **Bessere Marktübersicht (ständiger Marktkontakt)**

Vorteile der ZBS – *formal korrektes Vorgehen*

- **Wettbewerbsprinzip**
- **Transparenzgebot**
- **Gebot der Gleichbehandlung (Diskriminierungsverbot)**
- **Beachtung mittelständischer Interessen (Losbildung)**
- **Korrektes Durchführen der Vergabeverfahren**
- **„Angreifbarkeit“ durch Bieter wird minimiert/vermieden**

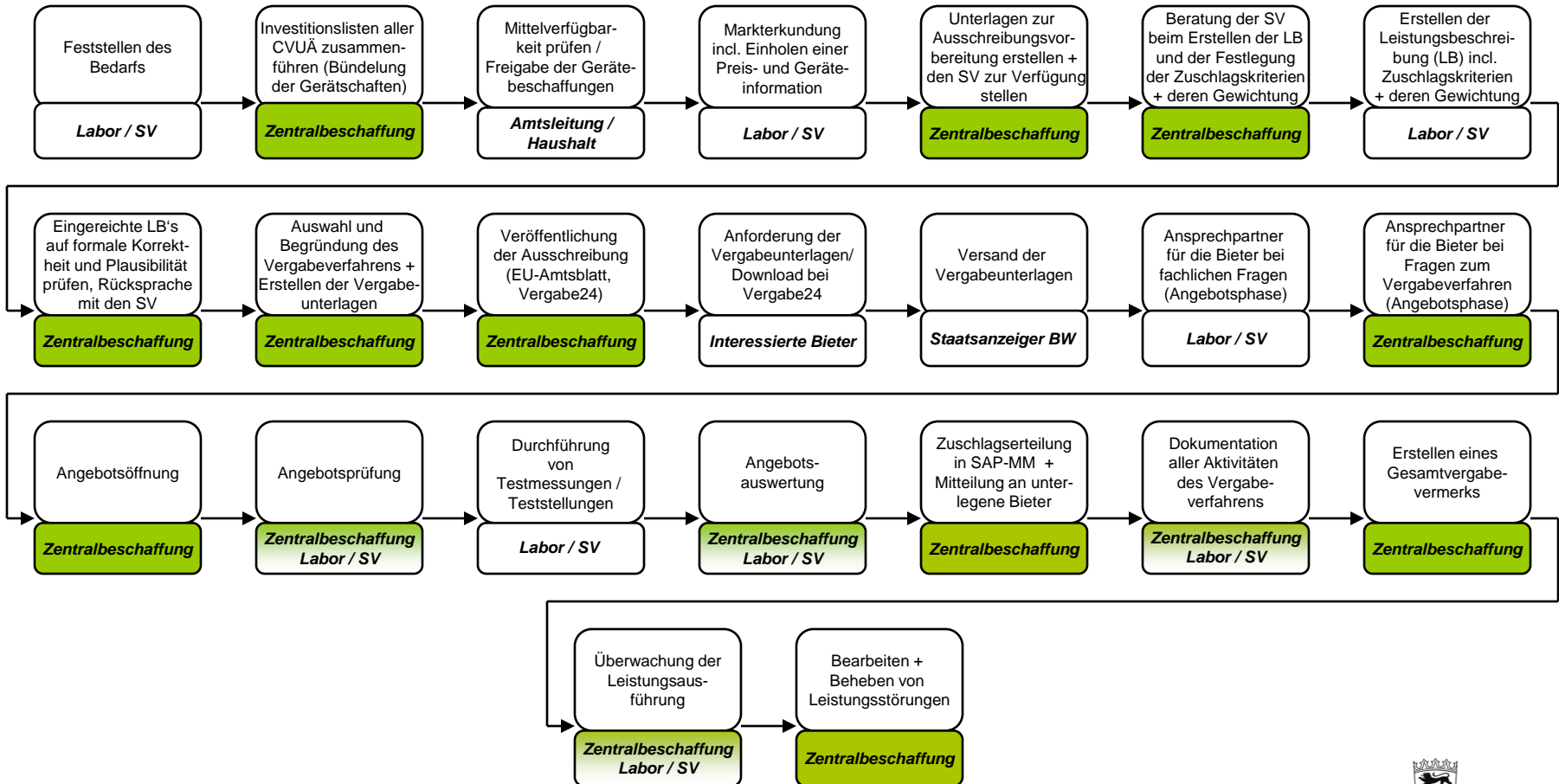
Unterlagen für die Bedarfsanforderer

1. **Workflow eines Vergabeverfahrens**
2. **Aufgaben des bedarfsanfordernden Labors**
(am Beispiel Gerätebeschaffungen)
3. **Aufgaben der Vergabestelle/ZBS**
(am Beispiel Gerätebeschaffungen)
4. **Grundsätze/Arten der LB in Kurzform**

Unterlagen für die Bedarfsanforderer

5. **Dateien, die vom Bedarfsanforderer auszufüllen sind**
 - 5.1 **Vordruck für das Erstellen der LB**
 - 5.2 **Vordruck für „Zusätzliche Daten der Ausschreibung“**
 - 5.3 **Auswertematrix**
 - 5.4 **Vergabedokumentation**
6. **Termine/Einreichungsfristen**
7. **Kontaktdaten Zentralbeschaffung**
8. **Workflow eines Abrufauftrags**

Gerätebeschaffungen – Workflow eines Vergabeverfahrens



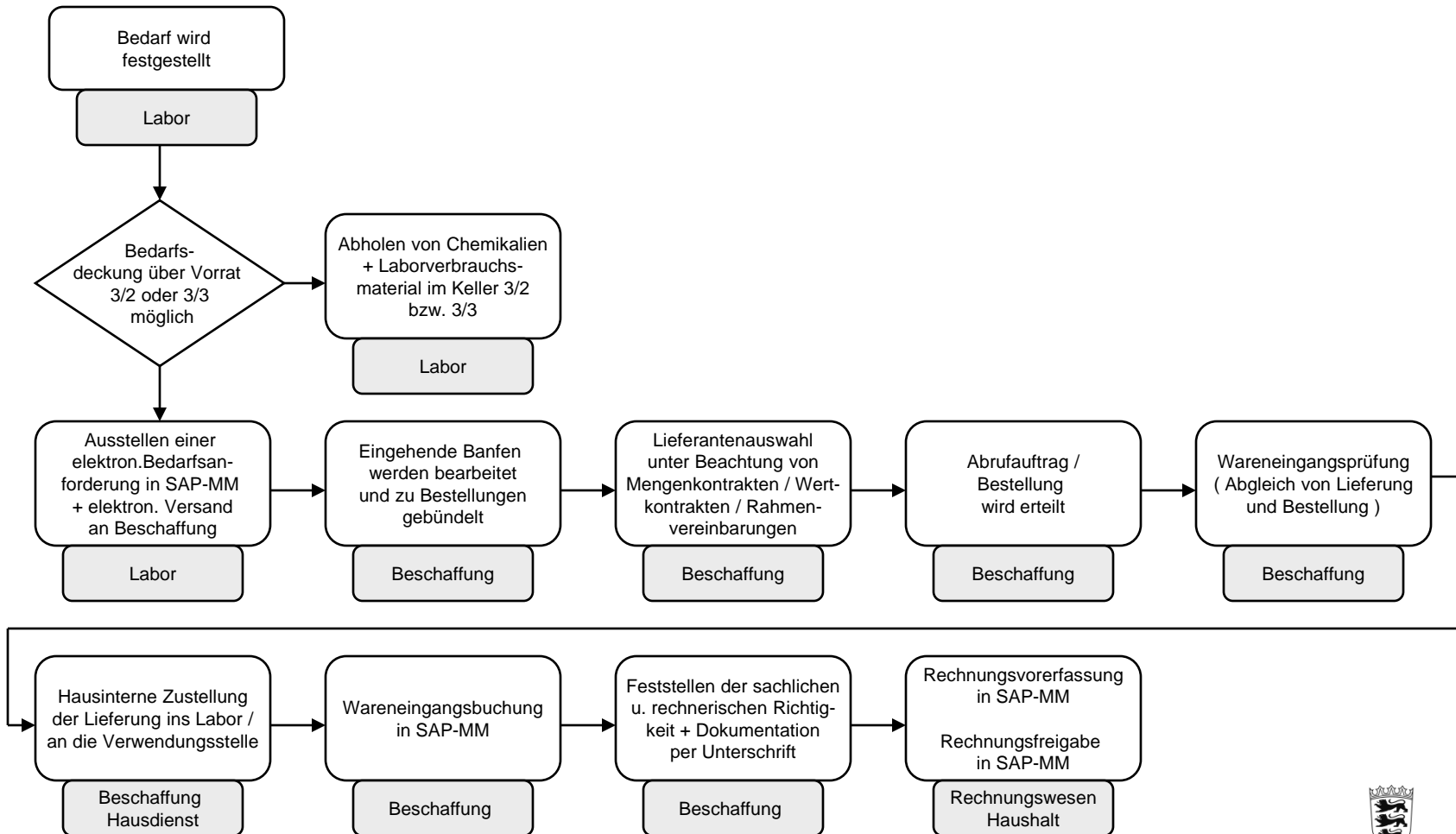
Geräteausschreibung - Aufgaben des bedarfsanfordernden Labors

- 1. Markterkundung im Vorfeld einer Geräteausschreibung**
- 2. Preis- und Geräteinformation einholen**
- 3. Erstellung der Leistungsbeschreibung inkl. Auswertekriterien + Gewichtung**
- 4. Ausfüllen der Datei „Geräteausschreibung – zusätzliche Daten“**
- 5. Ansprechpartner für die Bieter bei fachlichen Fragen während der Angebotsphase**
- 6. Fachliche Angebotsprüfung**
- 7. Durchführen von Testmessungen/-stellungen im Rahmen der Ausschreibung**
- 8. Mitwirkung bei der Angebotsauswertung (fachlicher Teil)**
- 9. Dokumentation aller Aktivitäten während des Vergabeverfahrens**

Geräteausschreibung - Aufgaben der Vergabestelle

1. **Beratung / Ansprechpartner der Bedarfsanforderer (LB, Zuschlagskriterien etc.)**
2. **Auswahl und Begründung des Vergabeverfahrens**
3. **Erstellung der Vergabeunterlagen**
4. **VU über abc-connect auf Vergabepattform stellen (Veröffentlichung / Download)**
5. **Ansprechpartner für die Bieter bei Fragen zum Vergabeverfahren**
6. **Angebotsöffnung**
7. **Formelle und sachliche Angebotsprüfung**
8. **Angebotsauswertung (gemeinsam mit dem Fachlabor)**
9. **Zuschlagserteilung**
10. **Dokumentation aller Aktivitäten während des Vergabeverfahrens**

Laborverbrauchsmaterial / Chemikalien / Testkits – Workflow eines Abrufauftrags



Weitere Aufgaben der ZBS

- **Marktrecherchen/Lieferantenkontakte-/besuche**
- **Ansprechpartner für alle DST bei Leistungsstörungen**
- **Behebung von Leistungsstörungen aller Art**
- **Bearbeitung von Gewährleistungsfällen**
- **Zentrale Stammdatenpflege für alle Häuser (MatStamm, Kreditoren)**
- **Zentrale Kontraktpflege für alle Häuser**
- **Key-user SAP-MM**

Gründe für die Einführung

- Einstieg in die Zukunft der Abwicklung von Vergabeverfahren
- Viele Lieferanten warten schon auf Abwicklung per e-Vergabe
- Vergabeverfahren sind komplett elektronisch durchführbar
- Ausschreibungsrecherche per Internet (schnell + einfach)
- Vergabeunterlagen sind vorab einsehbar – Entscheidungshilfe
- Durch Download der VU mehr Zeit für Angebotsbearbeitung

Gründe für die Einführung

- **Plausibilitätsprüfungen der Bietersoftware reduzieren Formfehler und senken somit das Ausschlussrisiko**
- **Rechtssichere Vorgehensweise**
- **Kosteneinsparung**

Gründe für die Wahl des Staatsanzeiger-Verlags

- **abc-connect/AI-Manager wurde von Praktikern entwickelt**
- **Sehr anwenderfreundliche Software**
- **Menueführung erfolgt gemäß den Schritten einer Vergabe**
- **Sehr flexibles System - eigene Dokumente sind integrierbar**
- **Abwicklung sämtlicher Vergabeverfahren elektr. möglich**
- **Digitales Formularwesen**
- **Formulare aus den aktuellen Vergaberechtsbüchern stehen zur Verfügung (Bsp: VHB)**



Gründe für die Wahl des Staatsanzeiger-Verlags

Über die Veröffentlichungsmedien

- **Vergabe24**
- **Service-BW**
- **Ausschreibungsdienst BW des Staatsanzeiger-Verlags**
- **IHK-Ausschreibungsdienst**

wird aufgrund deren Vernetzung ein sehr großer Bieterkreis erreicht

Die geschilderten Neueinführungen von ZBS, SAP-MM und e-Vergabe setzten Eingriffe in die Organisationsstrukturen jeder Dienststelle voraus - Änderungen der bisherigen Abläufe und Arbeitsweisen waren erforderlich; dafür herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Mein besonderer Dank geht an die Amtsleiterin des CVUA Stuttgart, Frau Maria Roth.

Mit strategischem Weitblick – insbesondere in Bezug auf Optimierungen - hat Frau Roth die Neueinführungen befürwortet und unterstützt und der ZBS bei der Umsetzung den Rücken gestärkt.

ZBS, SAP-MM und e-Vergabe sind gelungene Beispiele für kontinuierliche Verbesserungsprozesse.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Zentralbeschaffung@cvuas.bwl.de

<http://www.cvua-stuttgart.de>

[http:// www.ua-bw.de](http://www.ua-bw.de)

